

KARL BREUL

H.N. 29043

**CENTRAL STATION HOTEL.**

Telephone Nos.  
9680 CENTRAL  
(7 LINES)

**GLASGOW.**

Telegrams  
LARTNEC  
GLASGOW

Karl Breul, x. Vancouver St.  
Ant. Jan. Breul, edg.  
+ 1937

Freitag, 5. VI. 1921

Lieber Herr Kollege!

Längst wollte ich Ihnen schreiben  
und danken den richtigen Empfang Ihres  
mit Kommunen beifolgender in der Zeit  
Library besorgen, aber immer kam ich  
zur Abfertigung, und ich hätte nicht gewagt,  
dass ich nicht aus diesem fassen Norden, fast  
Herr der ultima Thule, Ihnen meine Grüße  
und meinen Dank zufließen lassen würde.

Da muss ich abend und Morgen  
den andern Tag —

und noch ein andern —  
7. VI. 1921

Ich war als Mitglied der Wissenschaften  
Prüfungskommission für eine mündliche  
Prüfung nach Glasgow gekommen — und der  
Besuch eines Kollegen, der mich zum luncheon



noelich, ja merkst du - manne aus alle die Hören Dinge für ja haben müssen, man bei ihnen!

willen Rathlögen. Ein Markt welcher Ocean, die, formit  
männlichen Brief mit dem die sehr interessanten Worte  
man hat Markt Herr Frau Osmundin freylich für ihren Eising  
in sein Hand solte, unterbrach mich bei  
dem oben begonnenen Brief. Es folgten  
Befehle und wieder Arbeit, und jetzt bin  
ich auf der Rückreise zu den jämblichen Al-  
tären und bemühe mich diese zu schreiben  
zwei Züge, um noch etwas zu glücken.  
Aber zu handeln erachtet mich viel Ar-  
beit. Die Vorlesungen sind freilich beendet,  
aber man haben die Prüfungen begonnen, und da  
ich nicht nur mich an den Prüfungen meiner  
eigenen Universität zu betheiligen habe, sondern  
auch Extern Examiner meiner farbter der Uni-  
versitäten Bristol, Manchester, Glasgow und Aber-  
deen bin, wegen in diesem Hofen die weiblich (?)  
der "Männlein und Fräulein" von selbst England  
und Schottland in ihrem bescheiden hätte und  
die Folge dieser Zusageföhrung wird wohl eine  
starke geistige Indignation sein - obgleich, wie Sie  
wissen, auf mancher überabstimmte Befang mit  
überläuft. Da spricht ein Kandidat über sich  
als selbst dramatischer Charakter: "Der Student hat  
ein ein richtiges weiblich ferner gebracht", S. 1. 10!



## CENTRAL STATION HOTEL.

Telephone Nos.  
9680 CENTRAL  
(7 LINES)

GLASGOW.

Telegrams  
LARTNEC  
GLASGOW

Hauptlich treffen wirs Zilian Sie und die liebe  
Frau bei güttem Befinden — meine Frau und ich  
denken oft an Sie, bald fährt sie mit dem  
Lehrer am Cam! Ich für, ob Sie, in bekannter  
Liebesmündigkeit und Hilfsbereitschaft, einem  
meiner Hörer, M<sup>r</sup> Pickford-Smith (Trin-Col.)  
beispringen und ihn logen anfangs bei sich  
aufzunehmen wollen. Quite like you! Er  
ist ein gütter Jünger, aber noch sehr kühn  
und hat noch sehr viel zu lernen, sowohl  
in sprachlicher Hinsicht wie in literarischer Kennt-  
nis und besonders lit. Kritik. Er ist noch sehr  
unreif und unvorsichtig, hat aber (gläub' ich)  
nie so gute, zu gute, Meinungen von sich selbst  
und sieht sich und sein Hörer noch in fal-  
schem Licht. Er ist interessiert, aber sehr un-  
gründlich und dilatorisch. Sie können ihm einen  
großen Dienst erweisen, wenn Sie ihm in liebe-  
würdiger Weise (und wie weisere Sie es andert?)  
zeigen und zeigen lassen, wie wenig klar er noch  
ist, wie wenig er weiß.



Er wird Ihnen dafür gar viele Güter  
vielmal dankbar sein — ich aber bloß sehr.  
Er studiert eben noch in jedem Jahr  
der Jugend, ist aber nicht untergebt und  
weicht gern mit dem der Ferien nicht viel  
lassen. Sollte er Ihnen noch vielleicht Pläne  
auskommen, so schicken Sie, bitte, den getreuen  
Fiskus und reden ihm über Sie! Von  
Cambridge kann er Ihnen natürlich viel  
berichten, wenn auf auspflanzlich vom  
Hauptpunkt der Schulung aus. Das  
Sie Herrn Melcolm freundlich empfehlen  
haben ich gesehen — haben ich aber noch nicht gesehen.  
Er ist ein netter Mensch, aber keiner meiner  
sog. „Honours men“, keiner, der bei mir für  
den Tripos studiert. Einige Fragebogen für  
die Univ. Manchester, von Beantwortungen ich  
im Jahr von Glasgow und ab im Hotel Kor-  
rigiert haben, schicken ich Ihnen gleichzeitig als  
Druck unter Kranzband. Die Bogen sind  
von mir aufgefallen, aufzulegen aber nur  $\frac{1}{4}$   
der gestellten Anforderungen, da ich in meinen  
Liturgien, stilologischen, math., ahd., got. Lesen noch nicht  
haben.



## CENTRAL STATION HOTEL.

Telephone Nos.  
9680 CENTRAL  
(7 LINES)

GLASGOW

Telegrams  
LARTNEC  
GLASGOW

Ich würde Sie bei meiner Rückkehr zu den  
fachwissenschaftlichen Pavainen finden oder in den  
nächsten Tagen dort erwarten. So ausführlich  
wie die Logen von Manchester sind dann auch  
die von Glasgow, Aberdeen i. a. Nach Aberdeen  
würde ich in 3 Wochen (über Edinburgh) fahren.

Wird Sie mir über Ihre geglaubten Arbeits-  
ten schreiben, das wird sehr interessant.  
Arbeit ist das Beste, ja das Einzige, was uns  
in diesen schweren Zeiten hilft. —

Wir haben in letzten akademischen Jahre  
(Okt. '20 - Juni '21) einen außerordentlich großen  
Anzahl von Studenten gehabt, auch in meinem  
Fache, und die jungen Leute sind fleißiger und  
für ihre Studien interessierter als je. Das ist sehr  
erfreulich, denn die junge Generation hat ja die  
Zukunft in der Hand, die sind unsere Hoffnung.  
Ebenfalls fand ich in Glasgow, wo ich 52 jungen  
Männern und Mädchen mündlich zu sprechen hatte,  
sehr tüchtiges Material und wirkliches Interesse.  
Die Dyotken sind an sich armer, die Studenten meist  
ärmer und daher besonders reizbar.



Ich habe augenblicklich viel mit der  
Frage beschäftigt, wofür ich meine Befehle  
in ins Ausland gehen wollen und können  
hätten soll. Dazu schließlich, wie für den  
Chemiker und Mediziner des Laboratoriums  
unersetzlich ist, so für den Ingenieur des  
Ausland. Der Augst bei Juan, der Germanist  
bei uns müßte der Land, dessen Sprache, die  
natur und die von ihr, mit irgend  
Angelegenheiten! Wie läuft denn das vor 1914!  
Da hatte ich aus langjähriger Erfahrung und  
Sammlung überall in Deutschland, besonders  
aber in den meisten Universitäten, gute Arbeit  
Ich müßte genau, wo meine Arbeit zu tun  
hätte wohl fassen könnten und wo für andere  
arbeiten. Das ist nun alles zu tun gegeben  
und nur sehr langsam können sie die neuen  
neuen fäden wieder an. Bis 1920 hätte ich  
meine Leute, trotz der Schwere der Arbeit, auf Zürich  
oder Basel. Auf die Jahr hat Basel wieder  
Jahre für ins Ausland. Aber ich für  
NB man die Jahr auf in Heidelberg beab-  
sichtigt, solche Kurse einzuweisen und ich für  
Koops und Panzer einen neuen taktvollen jungen  
Leute hätten zu können. Ihr Programm ist



## CENTRAL STATION HOTEL.

Telephone Nos.  
9680 CENTRAL  
(7 LINES)

GLASGOW.

Telegrams  
LARTNEC  
GLASGOW



leider noch nicht entschieden, und meine An-  
nahme verlassen C. zwischen dem 9<sup>ten</sup> und 2. 15<sup>ten</sup>  
Auf dem Kontinent verzögert man bei solchen  
Anordnungen so leicht, ob in Oxf - Camb.  
in Januar Mitte Juni beginnen, an den andern  
engl. und holländ. Universitäten Ende Juni,  
ob mir Dozenten also im Juli können zu  
Anfragen mehr sehen und beraten können -  
und alle Einnahmen und Abrechnungen sehr  
kompliziert. Einige meiner besten diesjährigen  
Prüfer geht im Oktober als englischer Lektor  
zu Schöpping nach Breslau, ein Oxforder geht  
zu Hoops nach Heidelberg - das sind die beiden  
ersten Engländer (sonst ich weiß), die auf dem  
Kontinent wieder an ähnlichen hochschulen Aufstellung  
gefunden haben. Ein gutes Zeichen - vivant sequentes!  
In Glasgow ist der nächste Lektor - ein Dänischer.  
Wir werden langsam aufzubauen haben. hat Luick  
nein Engländer Lektor? Einem geborenen Engländer?

Die letzten Zeiten habe ich bereits auf meinem  
Kontinent im Abteil des Jüngst geschrieben. Die können  
den Jüng - er kommt von Oxford und geht auf C.'s Brief  
ich bin hier in Bletchley in ihn eingekerkert.



In alten Gefinnung  
Worte der aufrichtigsten  
ergötzen  
K. R. Bredt

Wenn Glasgesetz Kollege vorgerufen "indispensable"  
"der Englischen" und "Wrasa" account & Smith

Er fällt alle 10 Minuten und bräuft von 2  
Stunden von hier nach Cambridge - die Abteile sind  
fein und wohl, wegen des Koffenarbeiterstrikes  
gibt's nur wenige Züge. Ein salter Herbst natürlich.  
Grüne Speise auslauf aber die Aushilfen auf bei-  
legung des Aushilfslandes - der dort Land auf der  
Schnurste gaffig ist - besser zu sein. U.a. haben  
ich für meine Reis nach Caledonia für mich fast  
ja 2 Tage gebraucht, was ich früher oft in ja einem  
Tage tun konnte.

Herrn C'bridge bekannter Gast ist gut: Johnson  
Baner, Adcock und King's i.a. Dickinson war  
oft und lang abwesend, da er viel auf dem fest-  
lande reis, um mit eigenen Augen zu sehen.  
Meine Frau, obgleich bis in händ und festan sehr  
fleißig zuffahrt hat, hat sie leider mit festwärts:  
ger Nerven (Kopf, Hals, Sehnen) geplagt, und  
ich habe mich in den letzten Monaten höchst  
mit dem Zitterstein (Schlaf und Augen), ich will  
nicht sagen "angefreundet", sondern, wie Michel  
Brafis bei Fritz Kenter sagt, "baumagt". Ein un-  
beglückter und nicht bis jetzt völlig unbekannter Gast.  
Ich will dich nicht lassen, daß er zu bleiben vorset. Im  
Sommer lassen wir beide, die unbehaglichen Gesellen  
für ein Zimmer. Ob diese einen Kurs in England, steht  
noch darin.

Und nun, bevor der braune Zug der Cantabrigiense beginnt, noch einen recht herzlichen Gruß, den  
ich meine Frau gemeinschaftlich für Sie als aufliegt.



zu H.N. 249043

zur in England und wirkte in Lehre  
und Schrift für die Verständigung  
beider Völker. - Er schrieb:  
A handy bibliographical guide of  
the German language and liter-  
ature  
The teaching of modern foreign lan-  
guages  
New German dictionary  
Land und Leute in England;  
er gab heraus  
The Cambridge songs  
eine Liederhandschrift des 11. Jahr-  
hunderts  
The Cambridge Meinert fragments,  
deutsche Lieder zum englischen  
Schulgebrauch und die Anthologie  
The romantic movement in German  
literature.

B r e u l ,

Karl,

geb. 10. August 1860 in Hannover,  
gest. 8. April 1932 in Genua,  
Germanist, wurde 1884 (der erste) Do-  
zent der Germanistik in Cambridge,  
1899 University Reader, 1910 ord. Pro-  
fessor; in diesen Stellungen begrün-  
dete er das wissenschaftliche Studi-  
um der deutschen Sprache und Litera-

tur in England und wirkte in Lehre und Schrift für die Verständigung beider Völker.-Er schrieb :

A handy bibliographical guide of the German language and literature,

The teaching of modern foreign languages,

New German dictionary,

Land und Leute in England;

er gab heraus

The Cambridge songs,

eine Liederhandschrift des 11. Jahrhunderts

The Cambridge Reinaert fragments, deutsche Klassiker zum englischen Schulgebrauch und die Anthologie

The romantic movement in German literature.

H. T. E. H.

1881

geb. 10. August 1860 in Hannover

gest. 8. April 1932 in Göttingen

Germanist wurde 1884 (der erste Do-

zent der Germanistik in Cambridge,

1899 University Reader, 1910 ord. Pro-

-fessor; in diesen Stellen beschrän-

-kte er das wissenschaftliche Studi-

-um der deutschen Sprache und Litera-

